DP DEUTSCHE POLIZEI | Bayern

Dienst rund um die Uhr, aber am Ende des Monats wird es eng:

Warum unsere Einsatzkräfte endlich finanzielle Wertschätzung brauchen!

Ob im Wechselschichtdienst, mitten in der Nacht, spontan als Ersatz für einen ausgefallenen Kollegen am Wochenende oder bei extremen Wetterlagen: die Kolleginnen und Kollegen der bayerischen Polizei geben täglich alles für die Sicherheit in unserem Land. Sonder- und Zusatzaufgaben erfordern gesteigerte Mobilität! Doch während die Anforderungen an Flexibilität und Verfügbarkeit immer weiter steigen, bringt die Kombination aus Mietpreisexplosion, hohen Energiekosten und einer hinhaltenden Besoldungspolitik immer mehr von uns an die finanziellen Belastungsgrenzen.


Foto: Stefan Eder

Wer zur bayerischen Polizei geht, tut das aus Überzeugung und Leidenschaft für den Schutz unserer Gesellschaft. Wir stehen ein für die Sicherheit in unserem Land, rund um die Uhr. Höchste Verfügbarkeit, spontane Lage- und Dienstplanänderungen, sowie ständige (Ruf-)Bereitschaft sind für uns keine Fremdwörter, sondern gelebter Alltag. Wenn die Lage es erfordert, sind wir für die Menschen in unserem Land da – ohne Wenn und Aber.

Doch die Realität abseits des Dienstes trifft viele Kolleginnen und Kollegen hart. Der Blick auf den monatlichen Kontostand ist für viele längst zu einer spürbaren Belastung geworden. Gerade in den Ballungsräumen und im südlichen Bayern ist das Leben kaum noch bezahlbar. Die Mieten schießen ungebremst in die Höhe, und die anhaltend hohen Energiekosten belasten die Haushaltskassen der Polizeifamilien massiv. Wer rund um die Uhr im Polizeivollzugsdienst arbeitet, ist in den meisten Fällen auf das eigene Auto angewiesen – Mobilität und Energie sind ein steigender Kostenfaktor und kosten viel Geld.

Gleichzeitig erleben wir beim Thema Alimentation eine Hinhaltetaktik: abgelehnte Widersprüche zur amtsangemessenen Besoldung sorgen für tiefen Frust. Der Dienstherr verlangt Höchstleistungen und lückenlose Flexibilität, lässt seine Beschäftigten bei den realen Lebenshaltungskosten aber im Regen stehen. Die Übernahme des Tarifergebnisses haben wir im Beamtenbereich erst sechs Monate später bekommen. Das ist ungerecht und nagt an der Motivation!

Wer von seinen Beschäftigten ständige Flexibilität, Mobilität und das Eingehen von Risiken verlangt, muss dies auch angemessen honorieren. Echte Wertschätzung zeigt sich nicht in Schulterklopfen, sondern auf der Bezügemitteilung.

Die GdP Bayern fordert daher mit aller Deutlichkeit:

Die bayerische Polizeizulage muss umgehend auf 300 Euro angehoben und dynamisiert werden!

Es ist höchste Zeit, die steigenden Lebenshaltungskosten auszugleichen und den Dienst für die Sicherheit Bayerns wieder zukunftssicher und attraktiv zu gestalten.

Euer
Jan Pfeil
Stellvertretender Landesvorsitzender der GdP Bayern

GdP Bayern: 10-Punkte-Plan gegen Terror – der Rechtsstaat braucht schärfere Zähne!

Als Gewerkschaft der Polizei (GdP) Bayern begrüßen wir, dass Bund und Länder den Schutz vor islamistischem Terrorismus verstärken. Der durch das Bundeskabinett vor Kurzem beschlossene 10-Punkte-Plan gibt unserem Rechtsstaat mit elektronischer Fußfessel, Präventivhaft für Gefährder und härteren Konsequenzen bei Messerangriffen schärfere Zähne. Jetzt müssen daraus schnell rechtssichere und für die Polizei praktisch umsetzbare Instrumente werden.

Terror will Angst erzeugen, Menschen einschüchtern und unseren Rechtsstaat herausfordern. Unsere Antwort darauf ist ein starker, wehrhafter Rechtsstaat, dafür stehen wir als Polizei. „Wer als Gefährder bekannt ist und bei wem die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen, muss konsequent überwacht werden können“, erklärt Florian Leitner, Landesvorsitzender der GdP Bayern.

„Bayern hat bei der Inneren Sicherheit früh präventivpolizeiliche Instrumente geschaffen, über die wir auch in Berlin diskutieren müssen. Entscheidend ist, dass wir aus Anschlägen lernen und Sicherheitslücken schließen. Eine Fußfessel verhindert keinen Anschlag – aber sie kann zusätzliche Kontroll- und Interventionsmöglichkeiten schaffen. Bei Gefährdern reden wir nicht über irgendeine abstrakte Gefahr. Wir reden über Menschen, bei denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass von ihnen erhebliche Gefahren für unsere Bevölkerung ausgehen. Hier darf unser Rechtsstaat nicht sehenden Auges handlungsunfähig bleiben!“, so der Landeschef.

Auch die geplante Verschärfung bei Messerangriffen ist aus Sicht der GdP das richtige Signal, denn auch hier braucht es eine klare Reaktion und nicht nur Auswertungen. „Neue Gesetze und Beschlüsse, die wir in unserem Land gerne fassen, schaffen aber noch keine zusätzliche Polizei, die das auch umsetzt. Fußfesseln müssen überwacht, Gefährder kontrolliert, Erkenntnisse ausgewertet und Maßnahmen umgesetzt werden. Wir können nicht nur neue Sicherheitsaufgaben beschließen und dann erwarten, dass unsere Kolleginnen und Kollegen diese mit vorhandenem Personal zusätzlich erledigen. Diese Rechnung geht nicht auf!“, stellt Leitner klar.



Foto: Florian Leitner

„Wir brauchen einen personellen, technischen und finanziellen Sonderweg für die Innere Sicherheit. Die aktuelle Sicherheitspolitik im Bund und in Bayern zeigt, dass die Bedrohung ernst genommen wird in der politischen Verantwortung. Jetzt muss aus Beschlüssen praktische Handlungsfähigkeit werden und eine Reaktion erfolgen. Wir werden unsere Freiheit nicht der Angst vor Terror opfern. **Deutschland ist ein sicheres und freies Land – dafür sorgen** wir als Polizei, mit richtigen Befugnissen, moderner Technik und vor allem **Menschen, die bereit sind, diese Maßnahmen jeden Tag umsetzen.** ▮

Sicherheit stärken, Freiheit bewahren, Radikalisierung verhindern

Der 10-Punkte-Plan der Bundesregierung sagt dem islamistischen Terrorismus den Kampf an und bündelt Maßnahmen zur wirksamen Verfolgung und Ahndung von Terrorstraftaten, zur besseren Überwachung von Gefährdern, geht gezielter gegen die Finanzierung der islamistischen Szene vor und möchte Präventionsmaßnahmen stärken.

Hervorzuheben sind hier insbesondere:

- Hochstufung besonders gefährlicher, insbesondere mit Messern begangener Körperverletzungen zu Verbrechen
- notwendige Anpassungen des Jugendgerichtsgesetzes zügig angehen,
- Befugnis zur Sicherung von Verkehrsdaten auch für die Länderpolizeien,
- Einheitliche Standards für die elektronische Fußfessel und Präventivgewahrsam im Bund und in den Ländern

Alle zehn Punkte sowie die Hintergründe zum Maßnahmenpaket zu einem besseren Schutz vor islamistischem Terrorismus findet ihr über den beistehenden QR-Code.


Foto: Florian Leitner

Schluss mit Nachrichtensammeln – hin zu echtem Schutz unseres Landes!

Die Bundestagsdebatte über die Reform der Nachrichtendienste und damit die Stärkung des Verfassungsschutzes hat deutlich gemacht: Deutschland muss seine Sicherheitsarchitektur an eine grundlegend veränderte Bedrohungslage anpassen. Hybride Angriffe auf kritische Infrastruktur, Spionage, Cyberattacken, Sabotage und Terrorismus sind mittlerweile schlicht Realität in unserem Land.

Als Gewerkschaft der Polizei (GdP) Bayern unterstützen wir ausdrücklich den Kurs von Bundesinnenminister Alexander Dobrindt, unsere Nachrichtendienste zu stärken und insbesondere den Verfassungsschutz mit zeitgemäßen Befugnissen auszustatten.

„Es reicht nicht mehr aus, Gefahren nur zu erkennen und Informationen zu sammeln, wir müssen auch im entscheidenden Moment handeln können. Weg vom bloßen Nachrichtensammeln – hin zum aktiven Schutzschild für unser Land vor Terror, Anschlägen und Angriffen!“, fordert Florian Leitner, Landesvorsitzender der GdP Bayern.

Dazu gehört auch ein besserer Informationsaustausch zwischen Polizei und Verfassungsschutz, ohne das Trennungsgebot und die unterschiedlichen gesetzlichen Aufgaben infrage zu stellen. „Wer bei einer Stärkung unserer Nachrichtendienste reflexartig von „Stasi 2.0“ oder einer „Geheimpolizei“ spricht, ignoriert die tatsächliche Bedrohungslage unseres Landes auf Kosten parteipolitischer Ideologien“, kritisiert der Landeschef. Unser Rechtsstaat muss wehrhaft sein und reagieren können, und die Voraussetzungen hierfür müssen jetzt geschaffen werden!

Gleichzeitig erfordern neue Aufgaben und Befugnisse auch Personal, damit Sicherheit nicht nur ein Papiertiger bleibt! Nachrichtendienstliche Erkenntnisse müssen gewonnen, ausgewertet und in konkrete Maßnahmen übersetzt werden. Dafür brauchen unsere Kolleginnen und Kollegen beim Verfassungsschutz Spezialwissen, moderne Technik und ausreichend qualifiziertes Personal. Polizei und Verfassungsschutz schützen gemeinsam unsere freiheitlich-demokratische Gesellschaft. Die Reform der Nachrichtendienste wird daher ausdrücklich von der GdP Bayern unterstützt, zumal sie unserer bereits länger artikulierten Forderung nach einem personellen, technischen und finanziellen Sonderweg für die Innere Sicherheit entspricht.

„Unsere Freiheit verteidigen wir nicht, indem wir Bedrohungen beobachten und Akten anlegen. Wir müssen Gefahren frühzeitig erkennen und als Rechtsstaat wirksam handeln können. Wer das will, muss konsequenterweise auch die Sicherheitsbehörden wehrhaft machen!“, so Leitner. ∎

Die GdP sagt: Herzlichen Glückwunsch, BP!

Mit der BP feierte ein Verband, in dem nahezu jeder Polizeibeamte schon einmal tätig war, sein Jubiläum. Seit 75 Jahren bleiben vielschichtige Erinnerungen aus Ausbildung, Einsätzen und Fortbildungen in den Köpfen oder auch Herzen in ganz Bayern verhaftet. Viele kollegiale Freundschaften, die ein Leben lang halten, sind in jungen Jahren in den „Kasernen“ entstanden. Die Entwicklung der BP ging von Anbeginn an, manchmal in langsamen, seit vielen Jahren in sehr schnellen Schritten hin zu einem topmodernen Dienstleister für die Sicherheitsarchitektur Bayerns. Grund genug, dass auch Innenminister Herrmann aus Berlin nach Bamberg eilte, um eine humorvolle Festrede, geschmückt mit viel Lob, halten zu können. Folgen sollten, wie sollte es anders sein in einem PP mit „eigenem“ Orchester, stimmungsvolle Klänge für das Bamberger Publikum und zahlreiche Ehrengäste aus ganz Bayern, darunter auch GdP- und Personalratsvertreter, die der Einladung von PP Dibowski gerne gefolgt waren. Standing Ovations in der Bamberger Konzert- und Kongresshalle sorgten für einige Zugaben, die gerne gespielt wurden. Honoriert wurde die Veranstaltung mit Spenden in Höhe von 9.200 Euro, die dem Kinder- und Jugendhospiz „Sternenzelt“ übergeben werden konnten. Vor dem Konzert zeigte sich die BP gewohnt bürgernah und präsentierte vor und in der Halle das große Portfolio zum Anschauen und Mitmachen. ∎


Foto: Markus Schirmer

75 JAHRE Bayerische Bereitschaftspolizei

Foto: Bayer. Bereitschaftspolizei





Fotos: Florian Leitner

Wiesnaustausch 2026 mit Gästen aus den Bundesländern und Österreich

Das größte Volksfest der Welt ist Anlass genug, in Zeiten von hybriden Bedrohungen, Drohnenangriffen und steigender Gewaltbereitschaft sich länderübergreifend auszutauschen und zu vernetzen. Der Vorsitzende der GdP Niedersachsen, Kevin Komolka, der Teil einer Delegation bestehend aus Vertretern aus Österreich und mehreren Bundesländern war, zeigte sich beeindruckt von der Professionalität und Größenordnung dieses Polizeieinsatzes auf dem Münchner Oktoberfest, das von rund 600 Einsatzkräften betreut wird.

Wiesnwachleiter, Polizeidirektor Christian Schäfer, gab einen kurzen Einblick in seine Wiesnwache und konnte eine sehr positive Zwischenbilanz ziehen. Durch die hochmoderne Kameratechnik konnte die Sicherheit nochmals erhöht werden, wenngleich unsere nationalen und internationalen Gäste auch einen Einblick gewährten, wie der sinnvolle Einsatz von KI in ihren Ländern hier einen echten Support für unsere Einsatzkräfte bietet. Ein Punkt, der durchaus noch ausbaufähig ist in Bayern. Zum Abschluss gab's für unsere Gäste einen Eindruck von bayerischer Gastfreundschaft und Lebensfreude bei einem kurzen Wiesnbesuch im Zelt.



Wir sagen DANKE an unsere Einsatzkräfte auf und um die Wiesn und Danke für den Austausch an unsere Gäste der GdP-Familie. GdP – 110 % für dich!

Jahrestag des Anschlags auf das Oktoberfest – Spätfolgen

An vielen dieser Gedenkveranstaltungen habe ich seither teilgenommen, auch schon, als man gleich hinterher meinte, den oder die Täter in der linken Szene verorten zu können. Nachdem die Ermittlungen eingestellt worden waren, hatte ein Rechtsanwalt zusammen mit dem BR-Journalisten Ulrich Chaussy die Unterlagen durchforscht. Dabei stießen sie auf Ungereimtheiten und erhebliche Widersprüche, die ihnen keine Ruhe mehr ließen. Im Film „Der blinde Fleck" ist das beeindruckend dargestellt.

Von Beginn an erinnert seitdem die Jugend des DGB München, unterstützt vom Kulturreferat München, an dieses schreckliche Ereignis. Anstelle von OB Dominik Krause, der bei der Entscheidung für Olympia gebunden war, hatte die zweite Bürgermeisterin Mona Fuchs gesprochen. Sie erklärte, dass dieser Tag für die Stadt Verpflichtung sei, den Betroffenen zur Seite zu stehen.

Beim diesjährigen Gedenken waren neben den Angehörigen der Opfer erstmals die Erlebnisse der Menschen im Mittelpunkt, die spontan zu Ersthelfern geworden waren, schlichtweg deshalb, weil sie sich zu der Zeit am Unglücksort befunden hatten. Ramin Assisi war einer von ihnen. Er hatte die Kraft und Stärke, seine Erlebnisse von damals am Mikrofon zu schildern. Er berichtete von unfassbaren Szenen und wie er damals wie in Trance funktionierte, auch nach den schrecklichen Erlebnissen dieses Abends. In der Folgezeit habe er durchgehend gearbeitet, jahrelang nur funktioniert, sei auch nicht krank gewesen. Erst mit der Berichterstattung über die Wiederaufnahme der Ermittlungen und mit dem Anblick der dazu veröffentlichten Fotos holte ihn das Erlebte ein. Er erlitt einen Zusammenbruch, war arbeitsunfähig, erkrankte an einer posttraumatischen Belastungsstörung und kam in eine Klinik.

Seine Erkenntnis: Wie körperliche Verletzungen brauchen auch seelische Wunden eine gute Behandlung, sonst heilen sie nicht!

Anschließend verlas die Sprecherin der DGB-Jugend die Namen der Opfer, die auch auf der Stele, die von einer Stahlwand mit Splitterlöchern umrahmt ist, genannt sind. Im Anschluss legten die Anwesenden dort rote Nelken nieder. Unter ihnen waren auch Münchens Polizeipräsident Thomas Hampel und der Leiter der Wiesnwache, PD Christian Schäfer.

Werner Brandl

Flusskreuzfahrt auf der Seine mit Besichtigung von Paris

Eine Reise der GdP-Senioren aus Baden-Württemberg, Bayern und Hessen



Gewerkschaft der Polizei

SENIOREN GRUPPE

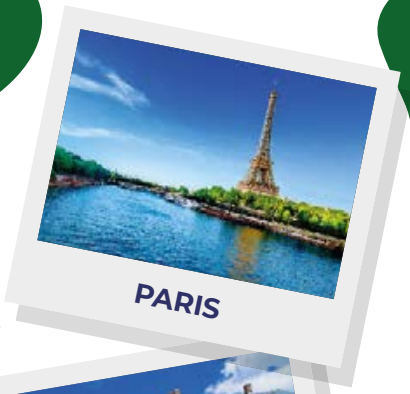
16.-23. Oktober 2027

(8 Tage) **Ab 1.729 € p.P.**
2-Bett-Außenkabine Hauptdeck
(EZ-Zuschlag ab 434,50€)

Folgen Sie den Spuren der Impressionisten von Paris bis zur Alabasterküste. Freuen Sie sich auf Monets Garten in Giverny, malerische Hafenorte, Rouens gotische Altstadt und das besondere Flair der französischen Hauptstadt. **Ihre Reisehöhepunkte:**

- **Giverny mit Monet-Haus, Garten und berühmten Seerosenteich**
- **Honfleur mit Besuch des Eugène-Boudin-Museums**
- **Rouen – Stadtrundgang auf den Spuren des Impressionismus**
- **Paris mit Montmartre, weltberühmten Boulevards und Seine-Panorama**




PARIS


GIVERNY


HONFLEUR

BEREITS ENTHALTEN:

- **8 Tage Flusskreuzfahrt in einer Außenkabine**
- **Vollpension an Bord**
- **Ausflugspaket**
- **Gala-Dinner inspired by Johann Lafer**
- **Unterhaltung und deutschprachige Reiseleitung**
- **Reisebegleitung durch die GdP-Seniorengruppe**

Anmeldeschluss: 30. Januar 2027
Danach nur noch auf Anfrage.

GMÜNDER
MACHEN FREIZET

Sicher reisen mit: Wolfgang Schmidt

Partner der Gewerkschaft der Polizei

SIE MÖCHTEN TEIL DIESER REISE WERDEN?

Jetzt detaillierte Reisedaten und Anmeldeformular anfordern:

Wolfgang Schmidt
Weißensteiner Str. 79, 73525 Schwäbisch Gmünd
wschmi@t-online.de 0171/8572000 07171/61385

Die Reise wird veranstaltet von:
Wolfgang Schmidt
GMÜNDER MACHEN FREIZEIT



Gelungener Grillabend der KG Hammelburg

Nach einer gelungenen Premiere im vergangenen Jahr führte die GdP-KG Hammelburg bei bestem Wetter ein Grillfest auf dem Sportgelände in Machtilshausen durch. Der Vorsitzende Ralf Peter begrüßte die Mitglieder, die mit ihren Ehefrauen bzw. Partnerinnen anwesend waren. Im Verlauf des Grillfestes wurden durch den Vorsitzenden folgende Ehrungen der Mitglieder durchgeführt. Hierbei wurden an die anwesenden Mitglieder die jeweiligen Urkunden und kleine Aufmerksamkeiten überreicht. Den zu ehrenden, nicht anwesenden Mitgliedern werden die Urkunden nachgereicht. Ralf Peter hatte sich über die Ehrungen für über 50 Jahre Mitgliedschaft von Georg Schilling und Wolfgang Benkert besonders gefreut. Georg Schilling ist trotz Pensionierung vor zehn Jahren noch immer in der Vorstandschaft der KG Hammelburg als Finanzvorstand tätig. Wolfgang Benkert ist ebenfalls noch Mitglied bei der KG Hammelburg, obwohl er bereits vor fast 40 Jahren in den Vorruhestand eingetreten ist. ∎



Foto: Lydia Zier

KG-Vorsitzender Ralf Peter, Wolfgang Benkert, Georg Schilling, stellv. KG-Vorsitzender Elmar Zier (v. l.). Bei der Veranstaltung wurde bewusst auf dienstliche Themen bzw. Vorträge verzichtet. Die Grillfeier stand bei schönem Ambiente im Vordergrund.

Münchner GdP-Urgestein wird 80

Am 6. Oktober wurde ein Urgestein der Münchner GdP 80 Jahre alt: Werner Leberfinger, langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender der BG München und ebenso langjähriger Vorsitzender des Personalrats im PP München, konnte im Kreis seiner Familie in Rosenheim seinen runden Geburtstag feiern. Zu den zahlreichen Gratulanten gesellte sich Alfons Meyer, Seniorenbetreuer der BG München, der schon früher lange Jahre als KG-Vorsitzender der Münchner Kripo mit Werner zusammengearbeitet hatte. Er überreichte Werner im Namen der GdP-Seniorengruppe und der BG München eine Glückwunschkarte der Münchner GdP und einen Gutschein für einen Besuch im GOP-Varieté-Theater München für Werner und seine Frau.



Foto: Alfons Meyer

Wir wünschen dem Jubilar alles Gute und hoffen, dass er auch weiterhin mit seiner umfangreichen Erfahrung und seinem Gespür für eine sinnvolle und stets auf die Belange der Kollegen ausgerichtete Gewerkschaftsarbeit die BG München begleitet.

Andreas Gollwitzer, Alfons Meyer

Nachrufe

Wir trauern um unsere Mitglieder

Braam Hadumar, 86 Jahre
KG Lindau-Westallgäu

Siegel Willy, 72 Jahre
KG Straubing

Steinbauer Josef, 64 Jahre
KG Schwandorf-Burglengenfeld

Betz Siegfried, 87 Jahre
KG Augsburg

Maier Gerhard, 87 Jahre
KG Erding

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Riskante Polizeieinsätze brauchen zuverlässige Absicherung.

Die Dienstunfähigkeitsabsicherung der PVAG

Ob im täglichen Streifendienst oder beim Einsatz mit Spezialkräften – trotz bester Ausbildung bleibt ein Restrisiko täglicher Begleiter bei der Polizeiarbeit.

Wir sichern Dich für den Ernstfall bei Dienstunfähigkeit finanziell ab, damit du im nächsten Einsatz den Kopf frei hast.

Profiberatung in Deiner Nähe

Zielgruppenmanager ÖD
Jürgen Rittel

Mies-van-der-Rohe-Str. 6
80807 München
Telefon 089-55144110
Mobil 0160-7233808
juergen.rittel@signal-iduna.de
www.pvag.de

Kontaktdaten scannen!

PVAG
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON

Gewerkschaft der Polizei

SIGNAL IDUNA

Wir gratulieren



Foto: putthipong - stock.adobe.com

Die GdP gratuliert zum ...

60. Geburtstag
Stephanie Schrooten, KG Ochsenfurt/Main
Gerhard Weidner, KG Bad Kissingen
Stefan Treitinger, KG Regensburg

65. Geburtstag
Michael Rampetsreiter, KG Fürstenfeldbruck
Hans-Jürgen Wagner, KG AM-SU-AU
Berthold Elbert, KG Aschaffenburg-Alzenau
Elfriede Hoiß, KG Traunstein
Hans-Jürgen Först, KG Bamberg
Walter Ponath, KG Traunstein

70. Geburtstag
Wolfgang Garten, KG Bayer. LKA
Josef Mayr, KG Isar-Loisach
Emil Barthelmann, KG Hassberge
Siegmund Eiblmeier, KG Dingolfing-Landau
Armin Rochholz, KG Bayreuth

75. Geburtstag
Manfred Ihsen, KG Isar-Loisach
Werner Stanke,
KG München-Sonderdienststellen
Hildegard Lemberger, KG Weiden
Johann Schmied, KG Regensburg
Robert Heidinger, KG Miltenberg/
Obernburg
Manfred Luttmann, KG Augsburg
Gabriele Göppner, KG BP VI. BPA Dachau

80. Geburtstag
Reinhold Reinlein, KG Würzburg
Fritz Augart,
KG München-Sonderdienststellen
Ingrid Hildebrandt, KG Rosenheim
Anna Maria Schott, KG Bamberg

81. Geburtstag
Johann Preitschaft, KG AM-SU-AU
Klaus Petritsch, KG München-Mitte
Ernst Förg, KG Rosenheim

82. Geburtstag
Bernd Benker, KG Nürnberg-Fürth
Jürgen Knüppel, KG Main-Spessart
Johann Meder, KG BP VI. BPA Dachau
Horst Bauer, KG Nürnberg-Fürth

83. Geburtstag
Benno Ihm, KG Nordschwaben
Peter Herok, KG Aschaffenburg-Alzenau
Günter Würkner, KG Ochsenfurt/Main
Roland Stelzer, KG Hof/Saale
Josef Fick, KG Berchtesgadener Land
Hans-Jürgen Hojer, KG Hof/Saale

84. Geburtstag
Franz Güll, KG Weiden
Gerhard Dörfler, KG Passau
Manfred Bräutigam,
KG Berchtesgadener Land

85. Geburtstag
Johann Graf, KG Isar-Loisach
Otto Streit,
KG München-Sonderdienststellen
Rudolf Link, KG Nürnberg-Fürth
Alfred Hagl, KG Holledau
Udo Schiele, KG Erlangen

86. Geburtstag
Dieter Micheli, KG München-Isar
Rudolf Princz, KG München-Mitte
Erich Grüner, KG Erding

87. Geburtstag
Gerhard Fischer, KG Bad Kissingen

88. Geburtstag
Prof. Dr. Peter Paul Gantzer,
KG München-Mitte
Helmut Schott, KG Bayreuth
Manfred Schiekofer, KG Nürnberg-Fürth

89. Geburtstag
Hildegard Manz, KG Main-Spessart

90. Geburtstag
Paul Pfeiffer, KG Bayer. LfV
Ernst Schwarzlose, KG Bamberg
Wilhelm Weiss, KG Nürnberg-Fürth

91. Geburtstag
Franz Lindworsky, KG Nürnberg-Fürth

92. Geburtstag
Gerold Weber, KG Rhön-Grabfeld

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2026 ist am 4. November 2026. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.

DP – Deutsche Polizei
Bayern

ISSN 0170-639X

Geschäftsstelle
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (089) 578388-01
Telefax (089) 578388-10
www.gdpbayern.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Markus Wimmer
Hansastraße 17, 80686 München
Telefon (089) 578388-50
redaktion@gdpbayern.de